



StadtPost

OFFENBACH-POST
Ämliches Bekanntmachungsmittel für Stadt und Kreis Offenbach

Frankfurter Rundschau

Frankfurter
Neue Presse

StadtPost

05.11.2009

Rekordbeteiligung beim dritten Neu-Isenburger Hugenotten-Duathlon

365 wurden zu „Finishern“

Neu-Isenburg (km) – 480 Meldungen gab für den diesjährigen Hugenotten-Duathlon den dritten, 380 gingen an den Start. Und von denen kamen 365 Teilnehmer zwischen elf und 71 Jahren ins Ziel, darunter 74 Frauen, die sich jetzt „Finisher“ nennen dürfen. Es war Rekordbeteiligung und die Helfer vom Radteam und dem Laufftreff, die diesen Wettbewerb gemeinsam auf die Beine stellten, hatten jede Menge zu tun. Aber alles lief reibungslos. „Die Organisation ist hervorragend“, lobte etwa Andrea Mansfeld vom Fachbereich Sport, die selbst mitmachte: 4,5 Kilometer Lauf, 20 Kilometer Rad und noch einmal vier Kilometer Lauf galt es zu bewältigen. Andrea Mansfeld schaffte es in 1:44 Stunden. Das reichte nicht für einen vorderen Platz, aber sie war zufrieden: „Ich habe mich um sechs Minuten verbessert“.

Den Sieg machten wieder die Hochleistungssportler unter sich aus. Die ersten überquerten die Ziellinie als viele noch nicht einmal die zweite Disziplin, das Radfahren überstanden hatten. Für letztere galt: Dabei sein ist alles.

1:04:58,2 Stunden lautet die Siegerzeit von Rodol Gort von den Skills 04 Frankfurt, der den Sieger vom Vorjahre seinen Vereinskameraden Heimo Kiefer (1:06:29,3) diesmal hinter sich ließ. Dritter wurde Christoph Bergmann (1:08:54,9 aus Bad Endbach. Bester Isenburger war Thomas Bahl (1:14:13,4).

Bei den Damen gab es sozusagen einen lupenreinen „Hattrick“. Alexandra Behrens (1:12:07,7) vom Rad- und Triathlonshop Neu-Isenburg, diesmal vor Martina Sturm vom MTCB Wehrheim (1:20:09,5) und Alexandra Fellmann (1:22:31,7) von der TSG Limbach. Die Zuschauer hielten noch lange aus, als die Entscheidung gefallen war, und der letzte der nach etwa 2:15 Stunden die Ziellinie überquerte, erhielt genauso seinen wohlverdienten Beifall wie die Besten, was ihn zu einem kleinen „Endspurt“ animierte.



Grund zur Freude hatte beim Hugenotten-Duathlon auch die Selbsthilfegruppe an Multiple-Sklerose Erkrankten. Vom Startgeld jedes Teilnehmers wurde ein Euro für den guten Zweck „abgezweigt“, Laufftreff und Radteam stockten den Betrag auf. Und so konnten (v.l.) Rolf Feldmann (Radteam) Burkhard Ammon (Laufftreff) und Moderator Manfred J. Dietrich an Dax Naundorf (beide MS-Selbsthilfegruppe) einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichen.

400 Duathleten bewegen sich gemeinsam durch die Stadt

Auf das Schwimmen verzichten die Ausdauer-Sportler Jahreszeitlich bedingt, dafür lufen und radeln sie umso leidenschaftlicher. Die Siegerin bei den Frauen kommt aus Neu-Isenburg.

Neu-Isenburg. "Ich brauche das. Ich nehme jede Wettkampfmöglichkeit wahr", meinte Alexandra Behrens und lief sich schon mal warm. Die erfolgreiche Isenburger Triathletin vermisst zwar das Schwimmen, aber wo kann sie schon um die Jahreszeit eine solche Disziplin absolvieren?

Der Ansturm auf die Duathlon-Veranstaltung im Winterhalbjahr hält an, dies war bei der dritten Auflage des Hugenotten-Duathlon nicht zu übersehen. "Wir haben bei den Voranmeldungen erst einmal eine Deckelung eingebaut, da wir nicht wussten, ob wir das organisatorisch alles hinbekommen", gestand Heidrun Schäffer-Rettig vom Sportamt der Stadt Neu-Isenburg. Ausgerichtet wurde der Duathlon vom Radteam Neu-Isenburg, dem Lauffreize des ITC Neu-Isenburg und dem Sportamt der Hugenottenstadt.

Veranstaltungsreihe

"Der Hugenotten-Duathlon setzt die Reihe der Hugenotten-Sportveranstaltungen in Neu-Isenburg nach dem Hugenotten-Lauf und der Hugenotten-Radtourentour, fort und wird in der von unserer Stadt 2007 ins Leben gerufenen Initiative "Gemeinsam bewegen ... Gesundheit gemeinsam erleben", schrieb Bürgermeister Oliver Quilling in seinem Grußwort. Das die Begrüßung allerdings Erster Stadtrat Herbert Hunkel vornahm, sahen einige Isenburger schon mal als Vorgriff auf dessen Bürgermeisterkandidatur.

Der Startschuss für 365 Duathleten gab die derzeitige Sporthoffnung, der 15-jährige Leichtathlet Hendrik Nungeß (LG Neu-Isenburg/Heusenstamm). "Die Teilnehmerzahl hing davon ab, wieviele Leichtathleten-Hürden als Fahrradständer wir noch bekommen können", erläuterte Heidrun Schäffer-Rettig das eigentliche Problem. Da alle verfügbaren Isenburger Hürden nicht ausreichten, wurde in Heusenstamm nachgefragt. Da die Isenburger mit Heusenstamm eine Leichtathletengemeinschaft betreiben, gab es von dort weitere Fahrradständer. "Am Ende konnten wir das Starterkontingent auf 400 erhöhen", erklärte Schäffer-Rettig.

Ausgemachter Favorit

Dass die favorisierte Isenburgerin Alexandra Behrens als erste Frau die Ziellinie überlaufen könne, galt als ziemlich sicher, auch der Vorjahressieger Haim Kiefer aus Frankfurt galt als ausgemachter Favorit.

Och als Sieger lief schließlich Rodolf von Got (Skills 04) mit einer Zeit von 1:04:58,2 Stunden durch das Ziel, gefolgt von Haimo Kiefer (Skills 04 Frankfurt) in 1:06:29,3 Stunden. Dritter wurde Christoph Bergmann aus Bad Endbach in 1:08:54,9 Stunden. Bester Neu-Isenburger war Thomas Bahl mit der Zeit von 1:14:13,4.

Siegerin bei den Frauen und gleichzeitig beste Neu-Isenburgerin wie erwartet Alexandra Behrens (Rad- und Triathlonshop) in einer Zeit von 1:12:07,7 Stunden, gefolgt von Martina Sturm (1:20:09,5) vom MTBC Wehrheim und Alexandra Fellmann (1:21:31,7) vom TSG Limbach.

"Das größte Problem ist, dass man nach dem Radfahren wieder schnell Tritt für den zweiten Teil, die Laufstrecke, findet", erklärte Rolf Feldmann vom Radteam Neu-Isenburg. Ein rund 30-köpfiges Helferteam sorgte wiederum für einen perfekten Ablauf. Einzig am Nadelöhr an der Kleingartenanlage Fischer Luzius gab es mal kurzfristigen Teilnehmerstau.



Behrens wiederholt Duathlon-Sieg

Neu-Isenburg (zöll) • Alexandra Behrens und Rudi von Groth gewannen den NeuIsenburger Crossduathlon. Bei Temperaturen um 10 Grad lief und fuhr in der Damenkonkurrenz Vorjahressiegerin Alexandra Behrens vom Rad- und Triathlonshop Neu-Isenburg beim dritten Hugenotten-Crossduathlon einem deutlichen Sieg entgegen.

Alexandra Behrens dominierte am Ende mit 1:12:09 Stunden die Damenkonkurrenz und gewann mit großem Vorsprung von acht Minuten auf die zweitplatzierte Martina Sturm. „Es lief heute super bei mir“, strahlte die Siegerin.

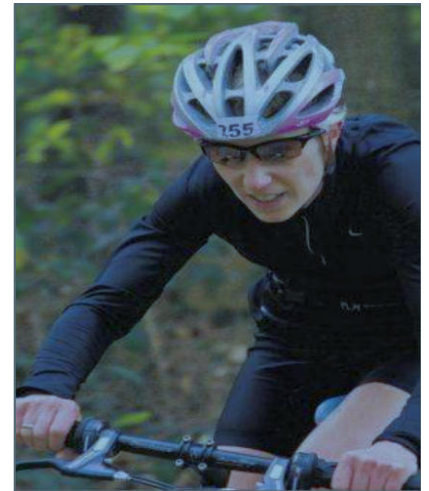
Bei den Herren überzeugte Rudi von Groth und konnte das Rennen in 1:04:57 Stunden vor seinem Vereinskollegen Heimo Kiefer von den Skills 04 Frankfurt für sich entscheiden. Den Vorsprung von 90 Sekunden erkämpfte sich Rudi von Groth beim Laufen. Vorjahressieger Heimo Kiefer konnte schon auf den ersten 4,5 Laufkilometern dem hohen Tempo nicht folgen. Damit führen Alexandra Behrens und Rudi von Groth gleichzeitig auch in der Crossduathlon Challenge Wertung, die aus fünf Rennen besteht.

Insgesamt nutzten 365 Teilnehmer die guten Wetterbedingungen für einen Start. Schöner Nebeneffekt der sportlichen Betätigung: Ein Euro pro Teilnehmer wurde vom Startgeld für die „Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Neu-Isenburg“ gespendet.

Alles super für Behrens

Mehr als acht Minuten Vorsprung hatte Alexandra Behrens aus Neu-Isenburg. „Heute les es super“ freute sich Alexandra Behrens. Und dazu hatte die Triathletin vom DSW Darmstadt auch allen Grund, distanzierte sie doch in 1:12:09 Stunden die Konkurrenz beim dritten Hugenotten-Duathlon in Neu-Isenburg deutlich und gewann wie im Vorjahr. Am Ende hatte Alexandra Behrens nach 4,5 Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und vier Laufen über acht Minuten Vorsprung auf die zweitplatzierte Martina Sturm aus Wehrheim.

Derweil lief es für Ehemann Patrick Behrens in Neu-Isenburg gar nicht rund – er schied nach Reifenpanne an dritter Stelle liegend aus. Uneinholbar waren Haimo Kiefer und Rudolf von Grot (beide Skills04 Frankfurt), der den Wettkampf in 1:04:58 für sich entschied. Der Sieger in der Altersklasse W 20 ging an Eugenia Propp (1:23:307SF Tria Roßdorf). Zöller





Großer Andrang: Die maximale Teilnehmerzahl ist mal erreicht.

Schnell unterwegs

Neu-Isenburg 360 Athleten starten beim dritten Hugenotten-Duathlon

Von Maurice Farrouh

Es sieht aus wie auf einem großer Fahrradparkplatz. Dicht an dicht gedrängt stehen im Sportparkstadion die Räder an einander. Es müssen ziemlich genau 365 Stück sein. Denn so viele Sportler werden in wenigen Minuten an diesem kühlen Sonntag morgen beim 3 Hugenotten Duathlon starten.

Zahl der Starter erhöht

“Wir waren schon Anfang September ausgebucht”; Sagt Manfred Ligner vom vom Organisations team. Dabei hatten die Veranstalter, Radteam 1980 Neu-Isenburg und ITC-Lauftreff, die maximale Teilnehmerzahl wegen des großen Andrang in den vergangenen beiden Jahren bereits erhöht.

“Es ist einfach eine tolle Veranstaltung – wirklich super organisiert”, sagt Klaus Pfannkuh, der zusammen mit Sohn Niklas gerade seine Laufschuhe schnürt. Schon zum dritten Mal sind die beiden Sportler aus Linsengericht nach Neu-Isenburg gekommen, um die 28,5 Kilometer durch den Wald zu hetzen. Zu Fuß geht es los, nach viereinhalb Kilometern wechseln die Sportler für 20 Kilometer aufs Rad. Zum Schluß geht es nochmal für vier Kilometer auf die Laufstrecke. “Das ist schon anstrengend, macht aber Spaß”, sagt ein 45-Jähriger

Mit dem Duathlon wollen die Veranstalter sowohl Breitensportler wie die Pfannkuhs, als auch ambitionierte Leistungssportler aus der Region ansprechen. So sind für den Cross-Wettkampf, der über Waldwege quer durch den Heegwald führt, gewöhnliche Fahrräder ebenso zugelassen wie hochgerüstete Wettkampfmaschinen für den Spitzensport.

“Der Hugenotten-duathlon ist auch für viele Triathleten interessant, die ja im Winter keine Wettkämpfe mehr haben”, sagt Dieter Dachau vom Verein Triathlon Rodgau. Er ist heute nur als Zuschauer dabei – um Freunde anzufeuern und die Organisation zu beobachten. “Wir veranstalten ja auch einen Duathlon in Rodgau. Da ist das sehr interessant, hier zuzuschauen.”

In Neu-Isenburg hat es heute Rudolf von Grot aus Frankfurt am schnellsten hinter sich. Für ihn ist der Wettkampf nach einer Stunde, vier Minuten und 58 Sekunden erledigt. Vorjahrsieger Haimo Kiefer wird Zweiter (1:06:29). Bei den Frauen Vorjahrsiegerin Alexandra Behrens vom Rad- und Triathlonshop Neu-Isenburg (1:12:09).

Auch für den guten Zweck laufen

Rekordbeteiligung: 379 Läufer starten beim dritten Hugenotten-Duathlon

Neu-Isenburg (es) • Rekordbeteiligung beim Hugenotten-Duathlon: 379 Läufer starteten gestern im Stadion des Isenburger Sportparks. Foto: Suda

Neu-Isenburg (es) • Rekordbeteiligung beim dritten Hugenotten-Duathlon im Stadion des Isenburger Sportparks: Insgesamt gingen 379 Starter im Alter von elf bis 71 Jahren auf die Strecke. Für die 80 Frauen und 299 Männer galt es, zweimal vier Kilometer zu laufen und 20 Kilometer Rad zu fahren. 365 Teilnehmer passierten das Ziel. Als Erster überlief Rudolf von Grot, der für Skills Frankfurt startete, die Ziellinie. Er benötigte für die Distanz 1:04:57,3 Stunden. Auf dem zweiten Platz landete der Vorjahressieger Haimo Kiefer, der ebenfalls für Skills Frankfurt rennt und 1:06:29,3 Stunden brauchte. Dritter wurde Christoph Bergmann aus Bad Endbach.



Rekordbeteiligung beim Hugenotten-Duathlon: 379 Läufer starteten gestern im Stadion des Isenburger Sportparks. Foto: Suda

Schnellste Frau des Wettbewerbs war die Neu-Isenburgerin Alexandra Behrens, die die Strecke in 1:12:09,1 Stunden zurücklegte. Der schnellste Mann der Hugenottenstadt heißt Thomas Bahl; er kam als 24. mit 1:14,13 durchs Ziel. Dieser Wettbewerb bildete in diesem Jahr den Auftakt einer Winter-Duathlon-Serie, die in Rüsselsheim, Frankfurt, Rodgau und Hockenheim fortgesetzt wird.

Doch die Frauen und Männer liefen gestern Vormittag nicht nur, um sich fit zu halten oder zu gewinnen, sondern auch für den guten Zweck. Schließlich spendeten die Organisatoren - das Rad team, der Lauftreff ITC sowie das städtische Sportamt - einen Euro pro Teilnehmer an die Isenburger Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe und rundeten den Betrag auf 500 Euro auf.



Einige der „Macher“ des Hugenotten-Duathlon (v.l.): Burkhard Ammon (Lauffreiff), Moderator Manfred J. Dietrich, Manfred Ligner und Rolf Feldmann (beide Radteam Neu-Isenburg)

Am Sonntag gibt es den dritten Hugenotten-Duathlooi 400 Starter gemeldet

Neu-Isenburg (km) - Zum dritten Mal wird am Sonntag, 1. November, der Hugenotten-Duathlon ausgerichtet, die Zahl der Teilnehmer ist bisher kontinuierlich angestiegen. Für dieses Mal haben sich rund 400 Teilnehmer angemeldet. Auch wenn wahrscheinlich 50 nicht kommen, wie die Organisatoren schätzen - die Kapazität ist ausgelastet.

Im Jahr 2006 kam Mitgliedern des Lauffreiffs und des Radteams erstmals die Idee, einen Hugenotten-Duathlon auszurichten, wie sich Lauffreiff-Leiter Burkhard Ammon erinnert. Es dauerte aber über ein Jahr, bis man ihn organisiert hatte. Duathlon - das bedeutet erst mal 4,5 Kilometer Laufen, dann 20 Kilometer Radfahren, dann noch mal vier Kilometer Laufen. Start ist um 10 Uhr im Stadion, die Laufstrecken und die Radstrecke führen (fast unverändert) durch den Heegwald. Dass die Kapazitäten erschöpft sind, liegt vor allem an den Rädern. Im Stadion gibt es keine Abstellmöglichkeiten für noch mehr Räder, während die Sportler per pedes unterwegs sind. „Das ist kaum in den Griff zu kriegen“, bestätigt Rolf Feldmann vom Radteam. Das Starterfeld (92 Frauen, 308 Männer) ist hoch karätig besetzt. Unter an derem sind die Titelverteidiger der vergangenen Jahre dabei, Alexander Behrens vom Rad - Triathlon Shop Neu-Isenburg und Heimo Kiefe von den Sills 04 Frankfurt. Die Organisatoren hoffen deshalb auf viel Zuschauerinnen und Zuschauer im Stadtpark. Es sind aber auch viele Hobbysportler zwischen 18 und 71 Jahren dabei die aus vielen Gemeinden aus dem Kreis Offenbach und aus Frankfurt kommen.

Kurzentschlossene haben die Möglichkeit, am Samstag, 31. Oktober, von 12 bis 16 Uhr, am Sonntag, 1. November, ab 9 Uhr nachzumelden. Info sind über www.radteam-neu-isenburg.de oder über www.lauffreiff-neu-isenburg.de abzurufen.

Sport unnd Spaß auf zwei Rädern

Radteam Neu-Isenburg setzt auf gegenseitige Motivation

Neu-Isenburg (kk). Das Fahrrad - kaum ein anderes Fortbewegungsmittel kann für so viele unterschiedliche Verwendungsmöglichkeiten eingesetzt werden. Sei es die sonntägliche gemütlich Radtour mit der Familie, das um weltfreundliche und schnelle Vorankommen im Straßenverkehr oder aber das Radfahren als Hochleistungssport. Eine Eigenschaft zeichnet das Fahrrad immer aus: Die sportliche und gesundheitsfördernde Betätigung an der frischen Luft.

Für die Mitglieder des Radteams Neu-Isenburg stellt das Rad nicht bloß einen Nutzgegenstand dar. Der 1980 gegründete Verein mit mittlerweile rund 50 aktiven Mitgliedern betreibt das Radfahren als sportliche Herausforderung, wobei der Spaß sicher nicht zu kurz kommt. „Der Sport wird bei uns hobbymäßig unter Gleichgesinnten ausgeübt. Allerdings finden sich unter uns auch einige Marathonfahrer, die die sportliche Herausforderung suchen“, so der 61-jährige Manfred Ligner, Pressewart des Radteams und selbst begeisterter Rennradfahrer.

Ein breit gefächertes Trainingsangebot für Anfänger bis hin zu ambitionierten Sportlern sorgt dafür, dass sich kleinere Gruppen mit passendem Leistungsvermögen zusammentun können. Der Schwerpunkt der sportlichen Vereinsaktivität ist die Teilnahme an Radtouristikfahrten des Bundes Deutscher Radfahrer, für die sich die Radler je nach Interesse und Vermögen verabreden können, um gemeinsam neue und verkehrssarme Landstriche zu befahren.

Im Frühjahr findet ein zehntägiges Trainingslager auf Mallorca statt, bei dem durch Fahrten von insgesamt rund 1000 Kilometern die Grundlage für die folgende Saison geschaffen wird. Während der Sommerzeit wird mittwochs eine Trainingsrunde über 100 Kilometer angeboten, donnerstags findet ein After-Work-Training mit Crossrädern statt. Kleinere Trainingsgruppen verabreden sich zusätzlich spontan. Im Winterhalbjahr trifft sich das Radteam auch samstags ab 13 Uhr zu einer zweistündigen Mountainbike-Tour durch den Koberstädter Wald.

Zu allen Trainings und Touren sind Gäste eingeladen, um entweder „just for fun“ oder mit leistungsorientierten Absichten teilzunehmen. Vor allem Jugendliche sind gefragt, da der Nachwuchs gefördert werden soll und neue Impulse einbringen kann. „Unser Team ist momentan etwas überaltert“, so Ligner. „Wenn mehrere junge Leute interessiert sind, ist aber auch ein gesondertes Training für Jugendliche vorstellbar.“

Ein besonderes Highlight ist der Hugenotten-Duathlon, der in diesem Jahr zum dritten Mal am Sonntag, 1. November, stattfindet. Der Cross-Duathlon startet um 10 Uhr im Neu-Isenburger Sportpark und wird vom Radteam in Kooperation mit dem ITC-Lauftreff Neu-Isenburg und dem Sportamt veranstaltet. Das Event führt auf Lauf- sowie Radstrecken 20 Kilometer durch den Heegwald und huldigt der Gesundheit, der Bewegung und einem positiven Lebensgefühl. Die 400 Teilnehmerplätze sind zwar bereits vergeben, am Samstag, 31. Oktober, ist jedoch zwischen 14 Uhr und 16 Uhr eine Nachmeldung möglich.

Nähere Informationen über das Neu-Isenburger Radteam sind im Internet unter www.radteam-neu-isenburg.de zu finden.



MITGLIEDER DES RADTEAMS Neu-Isenburg bei der diesjährigen Bundesradsportwoche des Bundes Deutscher Radfahrer in Bad Arolsen. (Foto: WP)

3. Hugenotten-Duathon

Neu-Isenburg (WP). Am Sonntag, 1. November, um 10 Uhr wird der 3. Hugenotten-Duathon im Neu-Isenburger Sportpark gestartet. Er wird als Cross-Duathlon veranstaltet und führt auf den Laufstrecken und der Radstrecke durch den angrenzenden Heegwald. Dieses Event ist auch gleichzeitig für dieses Jahr die letzte Veranstaltung der 2007 von der Stadt Neu-Isenburg ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe „Gemeinsam bewegen ... Gesundheit gemeinsam erleben“.

Im Sinne der Gesundheit und eines positiven Lebensgefühls durch aktive Bewegung wendet sich der Duathlon sowohl an alle Breitensportlerinnen und Breitensportler als auch an ambitionierte Duathletinnen und Duathleten.

Von den Veranstaltern Radteam Neu-Isenburg, ITC-Lauftreff Neu-Isenburg und Sportamt Neu-Isenburg wird in diesem Jahr ein Euro pro Teilnehmer als Spende zugunsten der „Selbsthilfegruppe Multiple-Sklerose Neu-Isenburg“ zur Verfügung gestellt. Auch das ist ein guter Grund zur Teilnahme am 3. Hugenotten-Duathon für den guten Zweck!

Aufgrund der sehr positiven Resonanz in den beiden Jahren zuvor wurde die maximale Teilnehmerzahl in diesem Jahr auf 400 erhöht. Bereits Anfang September waren alle Startplätze vergeben. Es besteht jedoch noch die Möglichkeit, sich am Samstag, 31. Oktober, zwischen 14 Uhr und 16 Uhr oder am Veranstaltungstag ab 7 Uhr, nachzumelden.

Das Starterfeld mit 92 Starterinnen und 308 Startern ist auch in diesem Jahr wieder hochkarätig besetzt und lockt hoffentlich zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer in den Sportpark. So stehen auf der Starterliste unter anderen die Titelverteidiger aus den Jahren 2007 und 2008, Alexandra Behrens vom Rad & Triathlon Shop Neu-Isenburg und Heimo Kiefer von den „Skills 04 Frankfurt“.

Das Gros des Feldes setzt sich zusammen aus Startern aus Neu-Isenburg, Frankfurt, Dreieich und vielen Gemeinden des Kreises Offenbach. Das Altersspektrum bewegt sich zwischen 18 Jahren und 71 Jahren.

Zum Gelingen der Veranstaltung tragen neben den Mitarbeitern des Fachbereichs Sport, des DLB und des DRK, rund 40 Mitglieder des „Radteam 1980 Neu-Isenburg“ und rund 15 Mitglieder, des „Lauftreff Neu-Isenburg“ als Organisatoren und Helfer im Stadion und auf den Strecken bei.

Start und Ziel sind im Sportpark Neu-Isenburg. Die Radstrecke ist gegenüber 2008 nahezu identisch und führt 20 Kilometer entgegen dem Uhrzeiger durch den Heegwald. Unverändert blieben die Laufstrecken mit 4,5 Kilometern vor und 4,0 Kilometer nach dem Radfahren. Weitere Infos sind über www.radteam-neu-isenburg.de oder über www.lauftreff-neu-isenburg.de abrufbar.

Radeln und laufen durch den Heegwald

Dritter Hugenotten-Duathlon startet Sonntag im Sportpark

Von Katrin Diel



Die Organisatoren Burkhard Ammon (links) vom Lauftreff sowie Manfred Linger und Rolf Feldmann (rechts) vom Radteam mit Moderator Manfred Dietrich (Zweiter von links). Ebenfalls an der Organisation beteiligt ist Werner Tengler vom Radteam (nicht im Bild). Foto: Sandra

Wetterlage etwa 50 der gemeldeten Duathleten nicht an.

Unter den 400 gemeldeten Sportlern sind etwa 90 Frauen. Das Alter der Teilnehmer liegt zwischen 18 und 71 Jahren. Das Gros der Starter, etwa 80 Prozent, stammt aus der Region - aus dem Kreis Offenbach und aus Frankfurt.

Aber auch aus Heidelberg, Köln oder dem Allgäu reisen Duathleten an. Dabei gehen etwa 20 professionelle Sportler an den Start. Auch die Titelverteidiger von 2007 und 2008 stehen auf der Liste: Alexandra Behrens vom Rad + Triathlon Shop Neu-Isenburg und Heimo Kiefer von den Skills 04 Frankfurt.

Die Veranstaltung bildet in diesem Jahr den Auftakt einer Winter-Duathlon-Reihe, die in Rüsselsheim, Frankfurt, Rodgau und Hockenheim fortgesetzt wird.

Und wer beim Hugenotten-Duathlon mitläuft, tut auch etwas für den guten Zweck: Radteam, Lauftreff und Sportamt spenden einen Euro pro Teilnehmer an die Isenburger Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe und runden den Betrag auf 500 Euro auf.

Neu-Isenburg • Um 10 Uhr fällt am Sonntag, 1. November, im Isenburger Sportpark der Startschuss für den dritten Hugenotten-Duathlon. Der Wettbewerb wird in den zwei Disziplinen Laufen und Radfahren ausgetragen. Veranstalter sind das Radteam, der Lauftreff ITC sowie das städtische Sportamt.

Die Radstrecke führt die Teilnehmer auf dem Mountain- oder Cross-Bike 20 Kilometer entgegen dem Uhrzeigersinn durch den Heegwald Richtung Buchschlag. Vor und nach dem Radfahren müssen die Sportler eine viereinhalb und eine vier Kilometer lange Laufstrecke bewältigen. Dabei ist der Streckenverlauf identisch - aber beim ersten Mal wird zusätzlich eine Runde durch das Stadion im Sportpark gedreht.

Aufgrund der positiven Resonanz in den Vorjahren wurde die maximale Teilnehmerzahl auf 400 erhöht. Trotzdem gibt es bereits eine Nachmeldeliste, schon Anfang September waren alle Startplätze vergeben. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich am Samstag, 31. Oktober, zwischen 14 und 16 Uhr oder am Sonntag ab 7 Uhr nachzumelden. Erfahrungsgemäß treten je nach

Run auf den Duathlon

Neu-Isenburg 350 Sportler sollen das Limit sein

Der Run auf Laufwettbewerbe ist ungebrochen groß. Nachdem die Stadt Neu-Isenburg im vergangenen Monat beim 33. Hugenottenlauf einen Rekord von 2400 Teilnehmern registrieren durfte, ist der erst vor zwei Jahren neu etablierte Duathlon zehn Tage vor dem Startschuss dabei, seine Grenzen zu sprengen.

Das aus der Stadt, dem Radteam und dem Lauftreff bestehende Veranstalter-Trio hat die Teilnehmerzahl auf 350 limitiert. Doch schon jetzt stehen 400 Namen auf der Starterliste. Burkhard Ammon vom Lauftreff rechnet damit, dass noch einige absagen werden, so dass am Sonntag, 1. November, um 10 Uhr im Sportpark tatsächlich nur 350 Sportler 4,5 Kilometer laufen, 20 Kilometer Rad fahren und noch einmal vier Kilometer rennen.

Paradoxe Weise ist das große Stadion im Sportpark die Engstelle, die der Teilnehmerzahl Grenzen setzt - denn dort ist nach Darstellung der Veranstalter in der Wechselzone nicht genügend Platz für noch mehr Fahrräder. Eng werde es ferner in der Unterführung an der Kleingartenanlage Fischer-Lucius, wo die Radler in den Heegwald fahren und aus demselben zurückkommen.

Das Sportamt der Stadt, das Radteam und der Lauftreff sind stolz darauf, dass sich der junge Duathlon-Wettbewerb schon etabliert hat, so viele Sportler anzieht und jetzt sogar als Auftaktveranstaltung in eine Winterlaufserie (gemeinsam mit dem RüsselCross und dem Nikolaus Lauf der Frankfurter Eintracht) aufgenommen wurde.

Die Veranstalter wollen pro Teilnehmer einen Euro für einen guten Zweck spenden und am Ende 500 Euro an die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose übergeben. Burkhard Ammon und seine Sportfreunde kündigen außerdem an, dass darüber nachdenken werden, wie sie den Duathlon künftig auch für Kinder und Jugendliche öffnen können.

Infos: www.radteam-neu-isenburg.de

_aim

Frankfurter

Neue Presse

22.10.2009



Hugenotten-Duathlon:

Laufen, radeln, laufen

Neu-Isenburg. Ein Rad und vier Männer (von links): Burkhard Ammon, Manfred Dietrich, Manfred Ligner und Rolf Feldmann, die zum Organisationsteam des dritten Hugenotten-Duathlons am Sonntag, 1. November, gehören. Tatsächlich handelt es sich nicht um ein Rad, sondern um rund 400 Räder, auf denen dann 92 Frauen und 308 Männer sitzen werden. Doch vor dem Radeln heißt es erst einmal Laufen. Wenn um 10 Uhr im Sportpark, Alicestraße, der Startschuss fällt, gehen die Teilnehmer auf eine 4,5 Kilometer lange Strecke. Danach wird aufs Rad gewechselt. 20 Kilometer durch den Heegwald sind dann zu absolvieren, bevor am Ende noch eine Laufstrecke von 4 Kilometern zu bewältigen ist. Zum ersten Hugenotten-Duathlon 2007 wurde ein Teilnehmerfeld von 250 Athleten zugelassen, 2008 waren es bereits 350. Aufgrund der sehr guten Resonanz hat der Veranstalter die maximale Teilnehmerzahl in diesem Jahr auf 400 erhöht. Auf der Starterliste stehen auch die Titelverteidiger aus den beiden Vorjahrswettkämpfen: Alexandra Behrens vom Rad- und Triathlon-Shop Neu-Isenburg und Heimo Kiefer von den Skills 04 Frankfurt. Nachmeldungen für den Duathlon sind noch am Samstag, 31. Oktober, 14 und 16 Uhr, oder am Veranstaltungstag von 7 Uhr an im Wettkampfbüro möglich. Die Siegerehrung wird am Sonntag bereits gegen 12.15 Uhr vorgenommen.

Radteam pe pedales von Neu-Isenburg nach Weida „Wunderschöne Landschaft“

Neu-Isenburg (km) - Es klang imposant, was sich zwölf Männer und vier Frauen des Radteams vorgenommen hatten: Sie wollten mit dem Fahrrad das Jubiläumsfest der Partnerstadt Weida besuchen. Das sind insgesamt exakt 399,31 Kilometer, die sie in drei ganzen und einer halben Etappe absolvieren wollten. „Wir schaffen das“, sagte selbstbewusst Matthias Sigemund und die anderen nickten. Sigemund, in Weida geboren (seine Frau, ebenfalls dabei, in Gera) wohnt seit einigen Jahren in Neu-Isenburg, ist begeisterter Radfahrer und hat die Fahrtroute ausgetüftelt. Am Mittwochmorgen der Vorwoche ging die Fahrt los. Samstag, 13 Uhr, Markt von Weida. „Gleich kommen sie“, sagte Erster Stadtrat Herbert Hunkel, der per Handy mit Radfahrer Rolf Feldmann in regelmäßiger Verbindung stand. Denkste: Fünf Kilometer vor Fahrtende hatte einer einen Platten. Aber wenige Minuten später war es soweit. Angeführt von Weidaer Kollegen auf historischen Hochrädern aus der Osterburg fuhr die Mannschaft ein - kein bisschen erschöpft. Kein Muskelkater? Kein Wolf? „1 wo“, sagte Nicole Strüb, stellvertretende Vorsitzende des Radteams und mit 31 die jüngste Fahrteilnehmerin (Helmut Spamer, 72 Jahre, war der älteste). „Eine tolle, abwechslungsreiche Fahrt“, schwärmten alle. „Bis auf ein bisschen Regen war das Wetter ideal“, sagte Matthias Sigemund. Auch von der „wunderschönen Landschaft“ waren die Sportler begeistert, obwohl 4000 Meter Höhenunterschied zu überwinden waren. Außerdem waren wegen einer Umleitung 415 Kilometer zu bewältigen, etwas mehr als geplant, aber darauf kam es auch nicht mehr an. Am Ziel angekommen, stärkten sich die Radfahrer mit einem Ebbelwei am Neu-Isenburger Stand. Am nächsten Tag waren sie beim Festzug dabei, abends ging es wieder zurück - diesmal allerdings mit dem Bus, von dem aus die Fahrer während ihrer Tour betreut wurden.



Die 16 Frauen und Männer vom Radteam beim Start am Mittwoch der Vorwoche vor dem Isenburger Rathaus



. dreieinhalb Tage sowie 415 Kilometer später, angeführt von Hochradfahrern, beim Eintreffen auf dem Markt von Weida.



Walter Munker (1.), Präsident des Radteams, mit den Pokalgewinnern.

Foto: km

Hugenotten-Radtouristikfahrt und Volksradfahren

Wieder fast 1000 Teilnehmer

Neu-Isenburg (km) - Fast wurde bei der 15. Isenburger Radtouristikfahrt, verbunden mit dem Volksradfahren, wieder die Zahl von 1000 Teilnehmer-Zahl, überschritten: 810 waren es bei der RTF, 177 beim Volksradfahren, und das Radteam, das diese Fahrt organisierte, war sehr zufrieden, wie Rolf Feldmann vom Organisationsteam sagte. Immerhin waren 40 der 55 Mitglieder des Vereins im Einsatz, und die hatten viel zu tun. Das Wetter spielte mit. Es blieb weitgehend trocken, war nicht zu heiß, und so war es angenehm zu fahren. Bei der RTF entschieden sich die meisten Teilnehmer für die Mittelstrecken (75 und 119 Kilometer), beim Volksradfahren fuhr bei weitem die Mehrheit die Kurzstrecke über 18 Kilometer. Vielleicht lag das auch daran, dass irgendjemand auf der Strecke einen Wegweiser entfernt hatte, und die Volksradfahrer die längere Strecke, die über 33 Kilometer führte, nicht fanden.

Die Geschwindigkeit spielte weder bei der RTF noch beim Volksradfahren eine Rolle, die Pokale wurden nach anderen Kriterien vergeben. So wurde Heinz Röttig (82 Jahre) wie im Vorjahr als erfahrenster Fahrer ausgezeichnet, Carlos Fried (sechs) als der jüngste. Die größte Privatgruppe der RTF war „Mallorca sportiv“ (34 Teilnehmer) vor „Injoy“ (15). Mit 34 Fahrern war auch der RT Hattersheim angetreten, der die Vereinswertung gewann, vor dem VC Frankfurt (22) und dem RV Wenigumstadt (21). Beim Volksradfahren stellten die Mamas + Papas mit 30 Radlern die größte Gruppe, gefolgt vom Laufftreff (19) und dem Bistro Guppy's (18).

Gute Bedingungen beim 31. Volksradfahren und RTF des Radteams Neu-Isenburg Die Marke von 1000 Teilnehmer wieder geknackt

Neu-Isenburg (km) - Das Wetter für einen Ausflug per Fahrrad war am vongen Sonntag ideal: Sommerlich, aber nicht zu heiß. Viele unternahmen diesen Ausflug gemeinsam, beim Volksradfahren des Radteams, dem 31., verbunden mit der Radtourenfahrt (RTF). Und so beteiligte sich eine stattliche Zahl an Radfahrern. Allen 195 Teilnehmer waren beim Volksradfahren über 18 Kilometer dabei - im Vorjahr waren es 120 gewesen. Diese Steigerung freute Wolfgang Harling, Pressesprecher des Radteam. „Die RTF-Teilnehmer sind ambitioniert, die kennen die wichtigen Termine sowieso“, sagte er. „Wir wollen auch gezielt die anderen ansprechen, zeigen, dass Radfahren nicht nur gesund ist, sondern vor allem auch Spaß macht.“ Die RTF-Fahrer waren selbstverständlich ebenfalls da. Etwa 800 entschieden sich für eine der drei zur Auswahl gestellten Strecken. Es waren also insgesamt weit über 1000 Teilnehmer, und die Mitglieder des Radteams hatten jede Menge zu tun. 50 der rund 80 Radteam-Mitglieder waren aktiv, ob beim Ausschildern den Strecke, während der Fahrt am Sonntag am Rand der Strecke oder vor der Sportparkhalle, wo Start und Ziel waren und natürlich viele Hunger und Durst hatten.



Solche Radler-Trikots sah man in den vergangenen Jahren eher selten

Es ging fröhlich zu unterden Teilnehmern. Zeiten sind nicht wichtig – es ist das Gruppenerlebnis auf einer attraktiven Streke.

„Die war prima zu fahren², sagte ein Volksradfahrer, ziemlich flach, und man konnte viel von der Landschaft sehen²

Belohnungen in Form von Pokalen gab es aber doch. Etwa für Pascal Wittig, drei Tage zuvor fünf Jahre alt geworden. Damit gewann er den Pokal für den jüngsten Teilnehmer. Wie er die Fahrt gefunden hat? „Schön“, sagte er kurz und eindeutig ins Mikrofon. Pascals „Pendant“ Herbert Vogel wurde nicht als ältester, sondern als „erfahrenster“ Teilnehmer bezeichnet. Er wird im August 85 Jahre alt. Weil er bei der

Pokalübergabe schon weg war, wird ihm die Auszeichnung natürlich nachträglich überreicht. Das gilt auch für die Soma 61, die ebenfalls nicht mehr da war. Mit 21 Teilnehmern war sie die zahlenmäßige drittstärkste Gruppe. „Aufgerüstet“ hatten die Mamas + Papas“. Waren sie im Vorjahr noch mit 25 Radlern dabei, waren es diesmal 34. Das reichte trotzdem nur zu Platz 2. Denn auch ds Team vom Bistro „Guppy's“ im IZ hat zugelegt: 49 Radler (im Vorjahr 41) machten mit. Dafür gab's nicht nur den Pokal für die größte Gruppe, sondern auch den Wanderpokal.



Stoz hält Pascal Wittig, zu diesem Zeitpunkt exakt fünf Jahre und drei Tage alt, den Pokal entgegen, den er soeben als jünster Teilnehmer des Volksradfahrens erhalten hatte. Weitere Pokale überreichte Rolf Feldmann, Nicole Streb und Wolfgang Harling vom Vorstand des federführenden Radteams(v.L) an Carmen Mattes (mit "Pacemaker" Grismo) vom Team der „Guppys“, der teilnehmerstärksten Mannschaft, und Peter Langosch von den "Mamas+Papas", zweitstärkstes Team und Herbert Vogel, mit fast 85 Jahren der erfahrenste Teilnehmer, erhalten die Pokale nachträglich überreicht.

Im Sattel Richtung Odenwald

Volksradfahren und Radtourenfahrt / Verschieden Strecken

Neu-Isenburg (aks) Radfahrer können den kommenden Sonntag, 12. Juli, ganz sportlich auf vorbereiteten Touren im Sattel verbringen. Unter dem Motto „Radfahren mit Freunden, gemeinsam Spaß haben“ lädt das Radteam Neu-Isenburg zur 15. Hugenotten-Radtourenfahrt und zum 29. Volksradfahren ein.

Start und Ziel aller Strecken ist der Sportpark in der Alicestraße. Die Strecken sind ausgeschildert, und an den anzufahrenden Kontrollstellen gibt es kostenlos Getränke und Obst.

Radtourenfahrer können sich zwischen 7 und 9.30 Uhr auf den Weg machen. Die Startzeit für Startzeiten das Volksradfahren liegt zwischen 9 und 10:30 Uhr.

Im Rahmen der Radtouren fahren zwei Strecken von 45 und 75 Kilometern Länge in Richtung Odenwald. Radler mit besserer Kondition können 119 oder 151 Kilometer bis in den Odenwald fahren. Für gemütlichere Fahrer führen beim Volksradfahren zwei Strecken von 18 und 33 Kilometern Länge durch die Wälder nördlich der Hugenottentadt, vorbei am Flughafen und durch den Frankfurter Stadtwald zurück zum Ziel.

Teilnehmer aller Touren müssen eine Startgebühr entrichten. Für die Radtourenfahrt zahlen Nichtmitglieder des Bundes Deutscher Radfahrer 5 und Mitglieder 3 Euro. Schüler zahlen keine Startgebühr. Für das Volksradfahren beträgt die Gebühr 2,50 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Jugendliche bis 16 Jahre. Für Familien gibt es einen Rabatt.

Im Anschluss an die Tour können die Radler die unterwegs verbrannten Kalorien im Sportpark wieder auffüllen. Außerdem informiert das Radteam über den Verein.



09.07.2009

Am Sonntag im Sportpark

Radtourenfahrt

Neu-Isenburg (km) - „Radfahren mit Freunde, gemeinsam Spaß haben“ lautet das Motto der 15. Hugenotten-Radtourenfahrt, die das Radteam Neu-Isenburg zusammen mit dem Volksradfahren am Sonntag, 12. Juli, ausrichtet. Start und Ziel sind wie immer im Sportpark, Alicestraße. Start für die Radtourenfahrt ist von 7.20 bis 9.30 Uhr, für das Volksradfahren zwischen 9 und 10.30 Uhr. Bei der Radtourenfahrts stehen vier Strecken zwischen 45 und 151 Kilometer zur Auswahl, beim Volksradfahren zwei über 18 und 33 Kilometer. Die Teilnahme bei der Radtouristikfahrt kostet für Erwachsene fünf Euro, für BDR-Mitglieder drei, Schüler umsonst, Volksradfahren 2,50/1,50 Euro.

Frankfurter Rundschau

08.07.2009

Radtour in Neu-Isenburg Am Sonntag , 12. Juli, richtet das Radteam die 15. Hugenotten-Ratour enfahrt und das 29. Volksradfahren aus. Start und Ziel ist zwischen 7 Uhr und 9:30 Uhr (Radtourenfahrt) sowie zwischen 9 Uhr und 10:30 Uhr (Volksradfahren) der Sportpark in der Alicestraße.

Nach Lust und Können radeln

Es ist wieder soweit: Am Sonntag, 12. Juli, steht die Hugenotten-Radtourenfahrt an. Wer nicht ganz so sportlich ambitioniert ist, kann sich beim Volksradfahren beteiligen.

Neu-Isenburg. „Radfahren mit Freunden, gemeinsam Spaß haben“ lautet das Motto der 15. Isenburger-Hugenotten-Radtourenfahrt, die das Radteam Neu-Isenburg am Sonntag, 12. Juli, zusammen mit dem 29. Volk.radfahren ausrichtet. Start und Ziel ist wie in den vergangenen Jahren am Sportpark in der Alicestraße.

Startzeit für die Radtourenfahrt ist zwischen 7 und 9.30 Uhr, Startzeit für das Volksradfahren zwischen 9 und 10.30 Uhr. Die Strecken der Radtourenfahrt gehen Richtung Odenwald (45 und 75 Kilometer), die längeren Strecken für sportlich ambitionierte Radler in den Odenwald führen über 119 oder 151 Kilometer.

Strecken sind ausgeschildert

Beim Volksradfahren werden zwei Strecken über 18 und 33 Kilometer angeboten. Sie führen durch die Wälder nördlich von Neu-Isenburg am Airport vorbei und durch den Frankfurter Stadtwald zurück nach Neu-Isenburg. Alle Strecken sind ausgeschildert; Getränke und Obst gibt es an den anzufahrenden Kontrollstellen kostenlos.

Für die Teilnahme ist eine Startgebühr zu entrichten. Diese beträgt bei der Radtourenfahrt für Erwachsene, die nicht Mitglied beim Bund Deutscher Radfahrer (BDR) sind fünf Euro, für BDR-Mitglieder drei Euro. Schüler zahlen keine Startgebühr. Die Startgebühr für, das Volksradfahren beträgt 2,50 Euro für Erwachsene, 1,50 Euro für Jugendliche bis 16 Jahre; Familien erhalten einen Sonderpreis.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer ist mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Kaltgetränken gesorgt. Radler, die Interesse haben, das Radteam näher kennenzulernen, können sich an diesem Tag über die Aktivitäten des Vereins informieren. fnp

Frankfurter Rundschau 27.05.2009

Radteam strampelt in die Partnerstadt Weida

NEU-ISENBURG. Die in Thüringen gelegene Partnerstadt Weida feiert vom 4. bis zum 6. September ihr 800-jähriges Bestehen. Das Neu-Isenburger Radteam macht sich am 2. September von Isenburg aus mit den Rädern auf den rund 400 Kilometer langen Weg. Wer mitstrampeln möchte, kann sich unter 06102 / 799 93 93 an melden.



30.04.2009

Radteam zum Jubiläum

Per Rad nach Weida

Neu-Isenburg (km) - Ihr 800-jähriges Bestehen feiert die thüringische Stadt Weida, Partnerstadt von Neu-Isenburg, in diesem Jahr. Es ist die älteste Stadt im Thüringer Vogtland. Mitglieder des Radteams Neu-Isenburg werden vom 2. bis 9. September in einer Mehretappenfahrt die Partnerstadt besuchen und an den Feierlichkeiten teilnehmen. Interessierte Neu-Isenburger, die trainiert sind, haben die Möglichkeit mitzufahren. Da die Übernachtungsmöglichkeiten unterwegs und auch in Weida sowie Umgebung begrenzt sind, müssen Zimmer frühzeitig reserviert werden. Aus diesem Grund ist eine Anmeldung bis spätestens 15. Mai bei Matthias Siegmund erforderlich, Tel 7999392, E-Mail matthias-siegmund@web.de. Das Gepäck wird in einem Begleitbus transportiert, den die Firma Oestreich zur Verfügung stellt. Insgesamt sind 409 Kilometer und 5519 Höhenmeter zu meistern. Bei einer „angepeilt“ Durchschnittsgeschwindigkeit von 24 km/h ist das auch für Geübte eine sportliche Herausforderung.

Die längste Etappe führt von Wertheim nach Bamberg, sie ist 127 Kilometer lang. Zurück geht es mit Bus oder Bahn, Details stehen noch nicht fest.

Rennradtour nach Weida

Radteam organisiert Etappenfahrt zum 800. Stadtjubiläum

Neu-Isenburg (lu) • Weida, die älteste Stadt im Thüringer Vogtland und Partnerstadt von Neu-Isenburg, feiert vom 4. bis 6. September ihr 800-jähriges Bestehen. Mitglieder des Isenburger Radteams 1980 werden die Partnerstadt besuchen und in einer Mehretappenfahrt vom 2. bis 5. September Weida auf dem Rennrad ansteuern, um dann an den Festlichkeiten teilzunehmen. Das Radteam lädt dazu vor allem trainierte Radler aus der Hugenottenstadt dazu ein, sich ihnen anzuschließen.

Folgende Strecken sind zu bewältigen, wobei in Hotels übernachtet wird:

1. Etappe: Neu-Isenburg - Wertheim (113 Kilometer/1735 Höhenmeter). 2. Etappe: Wertheim - Bamberg (127 km/1446 Hm). 3. Etappe: Bamberg - Saalburg (113 km/1736 Hm). 4. Etappe: Saalburg - Weida (56 km/602 Hm). „Insgesamt sind also 409 Kilometer und 5519 Höhenmeter zu meistern. Bei einer angepeilten Durchschnittsgeschwindigkeit von 22 bis 24 Stundenkilometern ist das auch für Geübte schon eine sportliche Herausforderung“, meint Pressewart Manfred Ligner vom Radteam.

Am 6. September geht es mit Bus oder Bahn zurück nach Neu-Isenburg. „Die Details zur Rückfahrt stehen noch nicht fest“, meint Ligner. Sicher sei aber schon, dass das Gepäck in einem Begleitbus transportiert werde, den das Autohaus Oestreich zur Verfügung stelle.

Wegen begrenzter Übernachtungsmöglichkeiten sollten sich interessierte Isenburger bis spätestens Freitag, 15. Mai, bei Matthias Siegemund (" 06102/7999392) oder per E-Mail anmelden unter der Adresse matthias.siegemund@web.de.

Rad-Etappe zum Weida-Jubiläum

Neu-Isenburg – (lu) Wenn Isenburgers Partner Weida Anfang September ihr 800-jähriges Bestehen feiert, wird das Isenburger Radteam zu einer Mehretappenfahrt nach Thüringen starten und die Hugenottenstadt bei den Feierlichkeiten sportlich repräsentieren. Das beschloss jüngst die Jahreshauptversammlung des Vereins. Derzeit überlegt man noch, ob sich auch Nichtmitglieder der Radtour anschließen können.

Die Tourenplanung ist gleich Aufgabe des Neuen Vorstands mit dem 44-jährigen Walter Münker an der Spitze, der zum Nachfolger von Uwe Schäg gewählt wurde. „Sieben Jahre sind genug, mir gehen die Ideen aus. „Jetzt soll ein jüngerer ran“, hatte der 61-jährige als Grund dafür genannt. Nicht mehr kandidierten zu wollen.



Der neue Vorstand des Radteams mit (v.l.) Manfred Ligner, Rolf Feldmann, Karl-Ludwig Börtzler, Klaus Nagel, Matthias Siegemund und Walter Münker sowie (vorne) Nicole Strüb und Ursula Endres

Hauptversammlung des Radteams wählt neuen Vereinsvorsitzenden

Uwe Schäg verzichtet auf neue Kandidatur

Neu-Isenburg (red) - „Der Lotse geht von Bord“. Mit einem bildlichen Vergleich zu Bismarck würdigte Walter Münker (44) als Nachfolger den bisherigen Vereinsvorsitzenden Uwe Schäg. „Sieben Jahre sind genug, mir gehen die Ideen aus, jetzt soll ein Jüngerer ran.“ Das waren die Gründe, die Schäg (61) für seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur als erster Vorsitzender nannte.

Rückblick auf siebenerfolgreiche Jahre

Es waren sieben erfolgreiche Jahre, auf die der Verein zurückblicken kann. Neue Ideen wurden während der Amtszeit von Schäg viele entwickelt und - noch wichtiger - auch umgesetzt. Zur traditionellen Radtouristikveranstaltung und dem Volksradfahren im Juli gesellten sich der Hugenotten Cross-Duathlon im November, den das Radteam in diesem Jahr nun schon zum 3. Mal zusammen mit dem Lauftreff Neu-Isenburg und dem Sportamt der Stadt organisiert, und eine Cross-Touristikfahrt im Winter. Dass er den Wunsch seines Vorgängers nach neuen Ideen verwirklichen will, und auch dessen Durchsetzungswillen hat, bewies Walter Münker schon während der Hauptversammlung am vergangenen Freitag. Nach einer Stunde Rechenschaftsbericht des alten Vorstandes animierte er die Versammlung zu gemeinsamen . kurzen gymnastischen Übungen, an denen tatsächlich auch alle teilnahmen. Mit wieder erwachter Konzentration ging es danach an die Wahl des neuen Vorstandes.

Neben Walter Münker gehören nach Wiederwahl dem neuen Vorstand Nicole Strüb (2. Vorsitzende), Rolf Feldmann (Fachwart für Radtouristikfahrten), Karl-Ludwig Börtzler (Fachwart für Tourenfahrten und für das Sponsoring) und Ursula Endres (Schriftführerin) an.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Klaus Nagel (Nachfolger von Walter Münker als Kassierer), Manfred Ligner (Nachfolger von Werner Tengler als Pressewart) und Matthias Siegemund (Fachwart für Veranstaltungen). Siegemund ist Nachfolger von Günther Alber, einem „Ur-Gestein“ des Vereins. Günther Alber trat dem Verein im Gründungsjahr 1980 bei, und gehörte dem Vorstand 28 Jahre an. Nicht nur „der Lotse geht von Bord“, sondern auch ein erfahrener Steuermann.

Mehretappenfahrt nach Thüringen

Aber es ging nicht nur um Personen und „Pöstchen“: Beschlossen hat die Hauptversammlung auch, dass das Radteam sozusagen als „Repräsentant“ von Neu-Isenburg Anfang September die Stadt Weida besuchen wird. Weida, die älteste Stadt im Thüringer Vogtland und Partnerstadt von Neu-Isenburg, feiert Anfang September das 800-jährige Bestehen. Geplant ist eine Mehretappenfahrt, natürlich mit dem Rad.

Überlegt wird noch, ob sich auch Isenburger Bürgerinnen und Bürger, die nicht Mitglied des Radteams sind, der Fahrt anschließen können.



Bei der Jahreshauptversammlung des Rateams Neu-Isenburg gewählte Vorstand (von links nach rechts; oben): Manfred Ligner, Rolf Feldmann, Karl-Ludwig Börtzler, Klaus Nagel, Mtthias Siegemund, Walter Münker sowie (unten): Nicole Strüb, Ursula Endres.

Münker folgt auf Uwe Schäg

Neu-Isenburg (DZ/dw) – Mit den Worten „Sieben Jahre sind genug, mir gehen die Ideen aus, jetzt soll ein Jüngerer ran“, verabschiedet sich der bisherige Vereinsvorsitzender beim Radteam Neu-Isenburg, Uwe Schäg, im Rahmen der Jahreshauptversammlung von seinem Amt. Unter anderem der sogenannte „Hugenotten Cross-Duathlon oder eine Cross-Touristikfahrt gehen auf das Konto des agilen 61-Jährigen, der stets auf der Suche nach neuen Projekten war, die dem Radsport in Neu-Isenburg weiterhelfen konnten. Der zum Nachfolger ernannte Walter Münker würdigte seinen Vorgänger ausgiebig.

Dem Vorstand gehören außerdem die stellvertretende Vorsitzende Nicole Strüb, Rolf Feldmann, Karl-Ludwig Börtzler, Ursula Endres, Klaus Nagel, Manfred Ligner und Matthias Siegemund an. Im weiteren Verlauf wurde eine Mehrtagesfahrt ins thüringische Weida beschlossen, auf der die Radler als Repräsentanten der Hugenottenstadt auftreten möchten.

Etappenfahrt nach Weida

Neu-Isenburg (lu) ▪ Zur Jahreshauptversammlung lädt das Isenburger Radteam für Freitag, 13. März, um 18 Uhr im „Birkenwald“ in Dreieichenhain ein. Dabei geht es nicht nur um die Rückblicke auf ein erfolgreiches Jahr und Neuwahlen des Vorstandes. Auch die Aktivitäten für dieses Jahr werden genauer vorgestellt. So plant der Verein unter anderem eine mehrtägige Etappenfahrt mit dem Fahrrad zur 800-Jahr-Feier in der thüringischen Partnerstadt Weida.

Jahreshauptversammlung des Radteams Neu-Isenburg, Gaststätte „Birkenwald“ in Dreieichenhain, Im Haag

Radteam: 1 Hunotten CTF

Kaltes Rennen

Neu-Isenburg (km) - Bei minus 2 Grad, bedecktem Himmel und hart gefrorenem Boden starteten kürzlich 91 hochmotivierte Fahrerinnen und Fahrer von der Tennisanlage des SV Dreieichenhain zur 1. Hugenotten-CFT des Radteams Neu-Isenburg. Aufgeteilt in sechs Gruppen nahmen 36 Fahrer die kürzere (46 Kilometer), 55 die große 66-Kilometer-Tour in Angriff. Die Strecke führte durch den Kobersteiner Wald, am Krariichsteiner Schloss vorbei über Dieburg, wo es warme Getränke und Verpflegung gab, und den Mainzer Berg an der Grube Messel vorbei durch den Kobersteiner Wald zum Ziel. Gemeinsam wurden 4945 Kilometer zurückgelegt, angesichts dieser Witterungsbedingungen eine große Leistung.

Hugenotten-CTF

66 Kilometer mit dem Rad durchs Gelände

Neu-Isenburg (lu): Bei Minusgraden, bedecktem Himmel und gefrorenem Boden gingen von der Tennisanlage des SV Dreieichenhain 91 hochmotivierte und teilvernummrnte Mountainbike- und Crossbike-Radler zur ersten Hugenotten-Cross-Touren-Fahrt (RTF) des Radteams Neu-Isenburg an den Start.

Aufgeteilt in sechs Gruppen zu je 15 Fahrern nahmen 36 Teilnehmer die kürzere 46 Kilometer-Tour mit 320 Höhenmetern und 53 Radfahrer die 66 Kilometer-Distanz mit 510 Höhenmetern in Angriff. Die Strecken führten durch den Koberstädter Wald am Kranichsteiner Schloss vorbei bis zur Kontrollstelle in Gundershausen bei Dieburg wo es warme Getränke und Verpflegung gab.

Über den Radweg 11 fuhr die 46-Kilometer-Gruppe zurück, die Mutigen wurden über den Mainzer Berg an der Grube Messel vorbei und wieder durch den Koberstädter Wald - beide Gruppen jeweils mit Unterstützung zweier Ortskundiger - zum Ziel geführt.

Die Gesamtfahrleistung des Verbands betrug 4956 Kilometer. „Das war für diese Wetterbedingung eine große Leistung“, meinte Werner Tengler vom Radteam zu der ersten Country-Tour im Rahmen der ersten CTF-Wintercup-Serie des Radsportbezirkes Frankfurt-Main-Taunus